

# A1 1. Nachhaltige klimafreundliche Gemeinde

Antragsteller\*in: Rike Schiele (KV Fürstenfeldbruck)

## Text

### 1 1.1 Volle Energie fürs Klima

2 Die Klimakrise und ihre Folgen sind bei uns in Eichenau längst angekommen.  
3 Dürre, Hitze, Starkregen und Extremwetterereignisse ist bei uns auch spürbar.  
4 Das wirkt sich auf unser Leben, unsere Gesundheit, unsere Natur und unsere  
5 Wirtschaft aus. Klimaschutz hat für uns GRÜNE absolute Priorität. Und auch hier  
6 gilt: Klimaschutz fängt in der Kommune an.

7 Was wir dafür tun müssen, ist klar: Wir müssen umstellen auf 100 Prozent  
8 sauberen Strom aus erneuerbaren Energien, eine klimaneutrale Wärmeversorgung und  
9 umweltfreundliche Mobilität. Die KommEnergie als kommunales Energieunternehmen  
10 für Eichenau ist für die Umsetzung der Energiewende von entscheidender Bedeutung  
11 - wir wollen den Umstieg auf erneuerbare Energie forcieren – wir wollen ihren  
12 Umstieg auf dezentrale, erneuerbare Stromerzeugung unterstützen. Wir wollen mehr  
13 Energie in die Hände der Bürger\*innen, Stromerzeugung aus Wind und Sonne, die  
14 von Bürgerenergiegenossenschaften betrieben werden. Große Verbesserungen können  
15 wir beim effizienten Einsatz von Energie erzielen. Hier ist die Gemeinde in  
16 einer Vorbildfunktion. Wir GRÜNE setzen auf eine energieeffiziente Verwaltung,  
17 kommunale Energiesparkonzepte und die energetische Ertüchtigung der öffentlichen  
18 Gebäude. Wir setzen anspruchsvolle Richtlinien für ressourcenschonendes,  
19 energiesparendes Bauen. Denn den Rohstoffverbrauch zu verringern, ist ethisch  
20 und ökologisch geboten. Unser Ziel ist ein CO<sup>2</sup> neutrale Gemeinde.

21 Wir setzen uns ein, die vielen Möglichkeiten zur Steuerung eines optimierten  
22 Energiemanagements zu nutzen. Wir wollen die Wärmewende in unsere Kommune  
23 bringen durch den Ausbau von Solarthermie, Photovoltaik und Kraft-Wärme-  
24 Kopplung.

25 Um die schlimmsten Folgen der Klimakrise abzumildern, gehört aber auch ein  
26 wirksamer Hochwasserschutz vor der zunehmenden Gefahr durch Überschwemmungen  
27 dazu. Wir GRÜNE werden den ökologischen Hochwasserschutz konsequent vorantreiben  
28 und den Starzelbach und die umliegenden Wassergräben wieder mehr Raum geben. Wir  
29 sind für mehr Transparenz und Bürgerinformation beim HQ 100 ein.

30 Um die Temperaturextreme in Eichenau abzumildern wollen wir innerkommunale  
31 Grünflächen, Kaltluftschneisen und regionale Grünverbindungen erhalten, wenn  
32 möglich sogar ausbauen. Und wir brauchen Bäume, Fassaden- und Dachbegrünungen  
33 und wollen den Versiegelungsgrad verringern. Wir stellen die Siedlungs – und  
34 Infrastrukturpolitik unter einen klaren Klimavorbehalt.

35 Wir kämpfen für Klimaschutz und eine echte Energiewende bei uns in Bayern.  
36 Deshalb werden wir weiter darauf hinwirken, dass auch bei uns in Eichenau ein  
37 kommunales Klimaschutzkonzept und eine Klimaanpassungsstrategie erstellt und vor  
38 allen Dingen auch umgesetzt wird. Darüber hinaus soll ein/e  
39 Klimaschutzmanager\*in eingestellt werden, um die Maßnahmen zu koordinieren.  
40 Unser Ziel ist die klimaneutrale Kommune.

### 41 1.2 Lokaler Artenschutz

42 Unsere heimischen Tier- und Pflanzenarten brauchen intakte Lebensräume. Doch  
43 unser Artenreichtum ist bedroht. Intensive Landwirtschaft, der Verlust von  
44 Lebensräumen und die zunehmende Betonierung unserer Landschaft sind Ursache für  
45 das Artensterben.

46 Mit dem historischen Erfolg des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ ist ein  
47 Bündel an Maßnahmen für mehr Artenschutz in Bayern auf den Weg gebracht. Wir  
48 GRÜNE wollen die Artenvielfalt allerorts in Bayern erhalten. Wir wollen den  
49 Flächenverbrauch begrenzen, die Lebensräume von Tier- und Pflanzenarten  
50 schützen.

51 Grünflächen und Bäume sind wichtige Lebens- und Erholungsräume. Bäume liefern  
52 Sauerstoff, spenden Schatten, binden CO<sub>2</sub> und verbessern das Mikroklima. Es gilt,  
53 alte Bäume zu erhalten und neue zu pflanzen. Die Eichenauer  
54 Baumschutzverordnungen muss konsequent umgesetzt werden. Wir setzen uns ein,  
55 dass keine Pestizide wie Glyphosat auf kommunalen Flächen eingesetzt werden, um  
56 Bienen, andere Insekten sowie unser aller Gesundheit zu schützen. Wir GRÜNE  
57 setzen uns für Renaturierungsmaßnahmen ein und für die Umwandlung von  
58 Grünflächen zu Blühwiesen.

59 Wir setzen uns für eine Öko-Modellregion ein, dabei setzen wir auf eine  
60 gentechnikfreie Land- und Lebensmittelwirtschaft. Dafür sollen sich die  
61 umliegenden Gemeinden zusammenschließen.

62 Um neue Lebensräume zu öffnen, setzen wir GRÜNE auf mehr Dach- und  
63 Fassadenbegrünung. Den Trend zu Schotterwüsten in den Vorgärten wollen wir  
64 umkehren und die Bürger\*innen unterstützen, blühende Vielfalt in ihren Gärten zu  
65 schaffen. Wir setzen uns aktiv dafür ein, dass das Abkommen für Biodiversität in  
66 Eichenau eingehalten wird.

67 Wir setzen uns für Gewässerschutz und die ökologische Aufwertung unserer  
68 Gewässer ein. Nach den Starkregenereignissen in den vergangenen Jahren wollen  
69 wir für Eichenau ein weitreichendes Hochwasserschutzkonzept erstellen. Hier ist  
70 eine interkommunale Zusammenarbeit insbesondere mit Alling, Puchheim und Olching  
71 die Voraussetzung, um das Ziel zu erreichen.

72 Wasser, das Lebensmittel Nummer 1, muss sauber, bezahlbar und in kommunaler Hand  
73 bleiben. Wasserschutzgebiete dürfen nicht überbaut werden.

74 Wir unterstützen Initiativen, die den Verpackungsmüll reduzieren und werden auch  
75 darauf achten, dass die Kommune selbst verpackungsarm einkaufen. Wir GRÜNE  
76 möchten, dass in Eichenau Recycling gut funktioniert.

77 Wir setzen uns für gutes Essen, möglichst biologisch und regional und gegen die  
78 Verschwendung von Lebensmitteln ein und wollen in den kommunalen Einrichtungen  
79 mit gutem Beispiel voran gehen.

80 Lichtverschmutzung kann das gesamte ökologische System aus dem Gleichgewicht  
81 bringen. Für Insekten werden Straßenlaternen oft zur tödlichen Falle. Deshalb  
82 setzen wir GRÜNE uns in Eichenau dafür ein die Straßen- und Wegebeleuchtung  
83 zügig auf LED warmweiß-Licht umzustellen und möglichst viele Straßenzüge auf  
84 bewegtes Licht umzustellen. Wir GRÜNE kämpfen für den Schutz von Natur und  
85 Umwelt, um Erholungsräume und intakte Ökosysteme heute und morgen zu erhalten,  
86 damit wir unseren Kindern gesunde Böden, sauberes Wasser und reine Luft  
87 hinterlassen können.

88 In allen Punkten haben wir GRÜNE uns in den letzten Jahren energisch und mit  
89 viel Engagement eingesetzt. Auch wenn wir nicht immer jeden erhaltenswerten Baum  
90 und unseren Anspruch an eine nachhaltige Lebensbedingung mehrheitlich durch den  
91 Gemeinderat bringen konnten, so sind wir der unermüdliche Stachel, der nicht  
92 aufhört die Dinge immer wieder anzusprechen und in den Fokus der Aufmerksamkeit  
93 zu stellen. Insbesondere unsere GRÜNE Umweltreferentin der Gemeinde, Marion  
94 Behr. hat hier einen wesentlichen Teil dazu beigetragen.

## A2 2. Gesellschaftliche Teilhabe für Alle

Antragsteller\*in: Rike Schiele (KV Fürstenfeldbruck)

### Text

#### 1 2.1 Allgemein

2 Alle Menschen sollen an unserer Gesellschaft teilhaben können. Kommunen können  
3 einen wichtigen Beitrag leisten, um Armut zu bekämpfen und ihre Folgen  
4 abzumildern. Wir wollen Unterstützung und Teilhabe für finanziell schwache  
5 Menschen ermöglichen. Hierzu gehören beispielsweise das kostenfreie Mittagessen  
6 in Kitas und Schulen, eine lokale Sozialrechtsberatung, die Bezuschussung von  
7 Vereinsbeiträgen und Unterkünfte und Hilfeangebote für Obdachlose. Wir GRÜNE  
8 wollen, dass es in jedem Landkreis und jeder Gemeinde einem kommunalen  
9 Sozialpass gibt, der Menschen mit geringem Einkommen Vergünstigungen für ÖPNV,  
10 Schwimmbad, Bücherei und Co. gewährt.

11 Wir GRÜNE wollen inklusive und barrierefreie Kommunen aktiv gestalten. Bei den  
12 damit verbundenen großen Herausforderungen dürfen die Kommunen vom Freistaat  
13 nicht allein gelassen werden. Wir setzen uns für konkrete Verbesserungen vor Ort  
14 ein, die gemeinsam mit den Menschen mit Behinderungen in kommunalen  
15 Aktionsplänen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention erarbeitet  
16 werden. Wir setzen uns für Behindertenbeauftragte und Behindertenbeiräte vor Ort  
17 ein, um die Interessenvertretung der Menschen mit Behinderungen zu stärken.  
18 Unser Einsatz für umfassende Barrierefreiheit gilt für Zugänglichkeit von  
19 Gebäuden, barrierefreien Gehwegen genauso wie für barrierefreie Webseiten und  
20 auf bedarfsgerechte Informationen der Verwaltung in Leichter Sprache.

21 Integration findet vor Ort statt. – für uns zählt dabei Verbindendes, nicht  
22 Trennendes. Ob bei Behinderung, Krankheit, Lebenskrisen oder im Alter: Wir  
23 wollen wohnortnahe und niedrigschwellige Unterstützungsangebote, die die  
24 betroffenen Menschen einbeziehen. Ortsplanung und Sozialplanung müssen  
25 konsequent zusammenarbeiten.

26 Wir GRÜNE stehen auch vor Ort für Weltoffenheit und für ein gutes Miteinander  
27 aller Menschen, egal ob sie hier geboren und aufgewachsen sind, ob sie schon  
28 länger hier leben oder ob sie neu zugewandert sind. Alle sollen  
29 diskriminierungsfrei und sicher bei uns leben können. Wir alle tragen in der  
30 Kommunalpolitik die Verantwortung für Liberalität und Toleranz, damit  
31 Ausgrenzungen von Bürger\*innen wegen ihrer Hautfarbe, Nationalität, ihres  
32 Glaubens oder ihrer sexuellen Orientierung keine Chance haben.

33 Wir wollen die Integration von Migrant\*innen und Geflüchteten voranbringen. Wir  
34 setzen auf dezentrale Unterbringung, um Geflüchtete in einem guten  
35 nachbarschaftlichen Umfeld zu integrieren. Und wir setzen uns für das Recht auf  
36 Arbeit und Ausbildung für alle Geflüchteten ein, denn Arbeit ist die beste  
37 Integrationsmöglichkeit für allen Beteiligten. Wir fördern das interkulturelle  
38 Miteinander. Wir setzen uns in unserer Gemeinde dafür ein, dass kommunale  
39 Leitlinien zur Integration und gesamtheitliche Integrationskonzepte entwickelt  
40 werden. So waren wir GRÜNE es, die bereits 2008 die „Referentin für Integration  
41 und Migration“ in der Gemeinde eingeführt haben. Gerade weil wir das Thema  
42 Migration und Integration viel mehr in den Fokus stellen müssen und ein  
43 Miteinander für alle gestalten zu können.

## 44 2.2 Gleichberechtigung konsequent umsetzen

45 Wir GRÜNE stehen für eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern. Wir  
46 sind die einzige Partei, die eine paritätische Vertretung von Frauen in  
47 kommunalen Gremien mit verbindlichen innerparteilichen Regeln ermöglicht. Wir  
48 setzen uns dafür ein, auch in Führungspositionen kommunaler Verwaltungen und in  
49 Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung eine paritätische Besetzung zu  
50 erreichen. Überall sollen kommunale Gleichstellungsbeauftragte eingeführt  
51 werden.

52 Wir wollen Frauennotrufe und Beratungsangebote für von Gewalt betroffene Frauen  
53 finanziell stärken und den Ausbau des Frauenhauses unterstützen, damit keine  
54 betroffenen Frauen und ihre Kinder von den Frauenhäusern abgewiesen werden  
55 müssen.

## 56 2.3 Kultureller Zugang für Alle

57 Kultur ist die Seele eines Orts. GRÜNE Kulturpolitik schafft Angebote für alle  
58 Alters- und Zielgruppen – ob Theater, unser Pfefferminzmuseum, Konzerte,  
59 Leseveranstaltungen, Bibliothek oder andere kulturelle Einrichtungen. Deshalb  
60 arbeiten wir in Eichenau daran, die notwendigen Freiräume für kreative und  
61 innovative Ideen zu schaffen. Alle Bürger\*innen sollen an Kunst und Kultur  
62 teilhaben können. Gerade Veranstaltungen wie das „Fest der Kulturen“ und die  
63 „Eichenauer Begegnungswoche“, die durch unsere GRÜNE Referentin für Integration  
64 und Migration, Rike Schiele, in der jüngsten Vergangenheit organisiert worden  
65 sind, tragen zu einem großen Miteinander im kulturellen Austausch bei.

66 Auch subkulturelle Angebote für junge Menschen wollen wir ausbauen und fördern.  
67 So sind Veranstaltungen am Eichenauer Badesees wie die Se(e)renade ein toller  
68 Anziehungspunkt für alle Generationen. Hier weitergedacht sind Veranstaltungen  
69 wie Kino-Open-Air oder Konzerte am See ebenfalls eine gute Möglichkeit die  
70 kulturelle Vielfalt in Eichenau zu etablieren.

71 Wichtig sind uns auch lebendige Diskussionen um die historische, kulturelle und  
72 soziale Identität, der eigenen Gemeinde, wie z.B.: Erinnerungskultur und  
73 Geschichtsarbeit. Die regionale Literatur- und Kulturprojekte sind Voraussetzung  
74 für die Identifikation der Bürger\*innen mit Eichenau.

75 Wir sehen gerade in der kulturellen Bildung einen wichtigen Baustein in unserer  
76 Gemeinde. Deshalb unterstützen wir die kulturelle Bildungsangebote in den  
77 Kinder- und Jugendbetreuungseinrichtungen als auch die Angebote aller anderen  
78 Altersgruppen. Hier sehen wir u.a. die VHS als einen wichtigen Baustein an.

79 Wir GRÜNE fordern auch in der kommenden Legislaturperiode den Ausbau der  
80 Bücherei mit einem Lese-Café und entsprechende Räumlichkeiten für kulturelle  
81 Kleinveranstaltungen. Mit viel Engagement und Herzblut können wir in Eichenau  
82 auf eine gut geführte Bücherei für Jung und Alt schauen.

83 Die Einzigartigkeit, die Eichenau prägt, liegt in der Pfefferminze. Mit viel  
84 Liebe wird die Geschichte rund um den Anbau der Pfefferminze in unserer Gemeinde  
85 gepflegt. Wir GRÜNE werden auch weiterhin eine angemessene  
86 Ausstellungsplattform für das weltgrößte und einzigartige Pfefferminzmuseum  
87 fordern.

## A3 3. Kinder und Jugend ins Zentrum rücken

Antragsteller\*in: Rike Schiele (KV Fürstenfeldbruck)

### Text

#### 1 3.1 Kinder und Familien ins Zentrum rücken

2 Nur eine familienfreundliche Gemeinde ist auch eine zukunftsfähige Gemeinde. Wir  
3 GRÜNE wollen die Voraussetzungen dafür schaffen, dass im alltäglichen  
4 Zusammenleben die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine  
5 Selbstverständlichkeit ist. Eine gute und ortsnahe Kinderbetreuung und flexible  
6 Öffnungszeiten sehen wir als Selbstverständlichkeit an.

7 Gute frühkindliche Bildung, bedarfsgerechte Betreuung und gut ausgestattete  
8 Schulen haben für uns Priorität. Unser Ziel sind attraktive Schulen, die ein  
9 gutes Lernen und einen guten Unterricht ermöglichen. Wir GRÜNE unterstützen die  
10 Digitalisierung der Schulen, eine individuelle Förderung und moderne  
11 Unterrichtsformen möglich sind.

12 Wir GRÜNE wollen die Ganztagsangebote an Schulen (sowohl an den Grund- als auch  
13 der Mittelschule) und Kitas bedarfsgerecht ausbauen und qualitativ  
14 weiterentwickeln. Dabei sehen wir auch, dass es sehr gutes Personal in den  
15 gemeindlichen Einrichtungen erfordert. Aus diesem Grund setzen uns ein, dass die  
16 Gemeinde insbesondere bei der Entwicklung der Kinder aber auch Jugendlichen ein  
17 sehr attraktiver Arbeitgeber ist.

18 Für ein ausgewogenes und gesundes Mittagessen für alle Kinder werden wir uns  
19 auch in Zukunft einsetzen. Wo immer das möglich ist, sollte in den  
20 Kindertageseinrichtungen frische und mit bio-regionalen Lebensmitteln gekocht  
21 werden.

22 Die Unterstützung von Familien ist auch eine gleichstellungspolitische Aufgabe,  
23 da mangelnde Unterstützungsangebote noch immer überwiegend die beruflichen  
24 Entwicklungsmöglichkeiten und die gesellschaftliche Teilhabe von Frauen  
25 beeinträchtigen.

#### 26 3.2 Jugend braucht Raum

27 Jugendliche müssen ihre Ideen und Einschätzungen in die Kommunalpolitik  
28 einbringen können. Wir wollen nicht nur über den Jugendbeirat sondern auch über  
29 andere Formen, die Jugendbeteiligung ermöglichen, um den Anliegen junger  
30 Menschen mehr Raum zu geben. So sollen die Vereine und Schulen über sogenannte  
31 Jugendsprecher in kommunale Belange stets einbezogen werden.

32 Jugendliche brauchen Treffpunkte, öffentliche Plätze und Räume. Wir sind dafür,  
33 dass die Jugendlichen ihre Freiräume selber gestalten dürfen. Jugendzentren,  
34 Jugendräume und mobile Angebote wollen wir weiter ausbauen.

## A4 4. Bürgernahe und barrierefreie Kommune

Antragsteller\*in: Rike Schiele (KV Fürstenfeldbruck)

### Text

#### 1 4.1 Starke Kommunen beteiligen – Mitreden, Mitentscheiden, Mitmachen

2 Demokratie lebt vom aktiven Einmischen. Wir GRÜNE leben Bürgerbeteiligung und  
3 wollen die Politik des Gehörtwerdens etablieren. Die Öffentlichkeit soll über  
4 anstehende Projekte frühzeitig informiert und Bürger\*innen zu wichtigen  
5 Planungen angehört und wo möglich auch ein Mitgestaltungsrecht gegeben werden.  
6 Gemeinderatssitzungen sollen wo immer es möglich ist, öffentlich sein. Die  
7 „Aktuelle Viertelstunde“ in jeder Gemeinderatssitzung ist für die Bürgerschaft  
8 an den Anfang jeder Sitzung zu stellen. Darüber hinaus setzen wir uns auch  
9 weiterhin ein, dass zu entsprechenden Tagesordnungspunkten in der Sitzung  
10 betroffene Bürger\*innen zu Wort kommen dürfen.

11 Auch das Internet soll zur Mitwirkung genutzt werden. Sitzungsvorlagen und  
12 Protokolle aus öffentlichen Sitzungen sollen von der Gemeindeverwaltung  
13 grundsätzlich online zur Verfügung gestellt werden.

14 Wir wollen die kommunale Verwaltung bürgerfreundlicher gestalten und mit dem  
15 Einsatz digitaler Formulare den Online-Anmelde- und Registrierungsprozesse  
16 einführen. Dadurch werden zeitaufwendige Wege ins Rathaus unnötig.

17 Wir GRÜNE fördern in unseren Kommunen ehrenamtliches Engagement und haben großen  
18 Respekt vor den vielen Menschen, die sich in diversen Vereinen und Verbänden  
19 sowie in der freiwilligen Feuerwehr als auch dem BRK vor Ort engagieren.  
20 Ehrenamtsbeauftragte können dieses Engagement stärken. Denn nur so können wir  
21 starke und lebendige Kommunen erhalten.

#### 22 4.2 Älter werden

23 Die Zahl der Senior\*innen wird gerade auch in Eichenau in den kommenden Jahren  
24 weiter ansteigen. Die meisten Menschen wollen in ihrem gewohnten Umfeld alt  
25 werden. Dafür bedarf es verschiedener Wohn- und Versorgungsformen, wie betreutes  
26 Wohnen, Wohnen in Mehrgenerationenhäusern und das Wohnen mit  
27 Versorgungssicherheit in den eigenen vier Wänden.

28 Wir GRÜNE wollen, dass Senior\*innen in allen gesellschaftlichen Bereichen  
29 eingebunden bleiben. Wir fördern kulturelle und soziale Teilhabe und breites  
30 ehrenamtliches Engagement, weil uns klar ist: Das Wissen und die Erfahrung  
31 unserer Senior\*innen sind kostbar.

32 Dazu gehören unter anderem inklusive Treffpunkte und niederschwellige  
33 Beratungsangebote auch zur Prävention von Pflegebedürftigkeit und um  
34 Vereinsamung vorzubeugen. Aber auch wohnortnahe Einkaufsmöglichkeiten,  
35 Fahrdienste sowie Barrierefreiheit im öffentlichen Raum sind hier wichtig. Neben  
36 dem Ausbau ambulanter Pflegeangebote werden wir mehr Kurzzeitpflegeplätze  
37 schaffen. Denn auch pflegende Angehörige brauchen Zeit zum Durchschnaufen

#### 38 4.3 Flächendeckende Gesundheitsversorgung

39 Zu einer guten Infrastruktur gehört auch eine gute Gesundheitsversorgung. Wir  
40 GRÜNE setzen uns dafür ein, die wohnortnahe Versorgung mit Haus- und

41 Fachärzt\*innen als auch Hebammen zu sichern. Wir GRÜNE wollen eine bessere  
42 Vernetzung von ambulanter und stationärer Versorgung. . Insbesondere setzen wir  
43 uns auf allen Politikebenen für die Bekämpfung des Pflegenotstandes ein durch  
44 Schaffung neuer Stellen, bessere Bezahlung der Pflegekräfte und Verbesserung  
45 ihrer Arbeitsbedingungen. Dazu gehört auch, das Potential von Migrant\*innen und  
46 Geflüchteten ohne jede Einschränkung für die Ausbildung und den Einsatz in der  
47 Pflege zu nutzen.



## A5 5. Bezahlbares Wohnen für Alle

Antragsteller\*in: Rike Schiele (KV Fürstenfeldbruck)

### Text

1 Wohnen ist ein Grundrecht. Besonders im Großraum München brauchen wir mehr  
2 bezahlbaren Wohnraum.

3 Die Gemeinde soll beim Wohnungsbau einen relevanten Anteil mietpreisgebundener  
4 Wohnungen vorgeben und über die Eichenauer Baugenossenschaft in den sozialen  
5 Mietwohnungsbau investieren. Wir wollen eine sozial gerechte Bodennutzung  
6 vorantreiben und in Bebauungsplänen eine verbindliche Quote für sozialen  
7 Wohnungsbau festschreiben. Wir sind für Erweiterung von Baurecht wenn dies der  
8 Neuschaffung von bezahlbaren Wohnraum dient.

9 Wir GRÜNE unterstützen Bauherrengemeinschaften, Genossenschaften und  
10 alternative, gemeinschaftliche Wohnformen, die preiswert Wohnraum schaffen. Wir  
11 setzen uns dafür ein, dass Eichenau eine aktive und selbstbestimmte  
12 Liegenschafts- und Bodenpolitik betreibt. Wir wollen am Ort altersgerechte,  
13 barrierefreie und energetisch sanierte Wohnungen fördern.

## A6 6. Ortsentwicklung

Antragsteller\*in: Rike Schiele (KV Fürstenfeldbruck)

### Text

#### 1 6.1 Zusammenleben gestalten

2 Mit einer sozialen und ökologischen Ortsentwicklung stärken wir den Zusammenhalt  
3 durch Begegnung und Austausch. Wir wollen Nachbarschaften und den Ortskern so  
4 gestalten, dass Alt und Jung gut und selbstbestimmt zusammenleben. Wir wollen  
5 belebte Plätze, kurze Wege und räumen der Barrierefreiheit einen hohen  
6 Stellenwert ein.

7 Wir GRÜNE setzen auf lebendige Ortskerne, und eine wohnortnahe  
8 Lebensmittelversorgung statt Einkaufszentren auf der grünen Wiese. Die Menschen  
9 sollen Lust haben, sich in ihrer Gemeinde aufzuhalten, dort einzukaufen und sich  
10 zu treffen. Wir denken Mobilität und Ortsplanung zusammen, um sichere und kurze  
11 Wege zu ermöglichen.

12 Wir wollen eine kindgerechte Ortsentwicklung, die ein beispielbares Wohnumfeld  
13 schafft. Dazu gehören Spiel- und Freizeitplätze in allen Himmelsrichtungen in  
14 Eichenau sowie verkehrsarme öffentliche Räume für Kinder und Jugendliche.  
15 Innenentwicklung vor Außenentwicklung setzen wir konsequent um. Freie  
16 Grundstücke innerhalb Eichenaus sowie leerstehende Gebäude bieten Möglichkeiten  
17 zur weiteren Entwicklung. Mit effektivem Leerstandsmanagement und in enger  
18 Abstimmung mit den Eigentümern lassen sich Flächen im Ortsinneren mobilisieren.  
19 Den ausufernden Flächenverbrauch wollen wir auf ein verträgliches Maß  
20 zurückführen, sodass Eichenau lebendig werden kann. Das Überplanen großflächiger  
21 Parkplätze und Aufstocken von Flachbauten sehen wir als eine von vielen  
22 Möglichkeiten an. Mit intelligenter Nutzung bestehender Bausubstanz, innovativen  
23 Formen flächensparender Neubebauung bei gleichzeitiger Berücksichtigung  
24 wertvoller Grünzüge, senken wir die Bebauung neuer Flächen im Außenbereich und  
25 stoppen so die Zersiedlung der Landschaft. Bei Überplanungen von Großflächen  
26 werden wir wo immer möglich einen Schwerpunkt auf bezahlbares Wohnen legen.  
27 Gleichzeitig gilt aber auch: Wir wollen den Grüncharakter unseres Wohnortes  
28 Eichenau erhalten.

29 Beide Ziele wollen wir mit Augenmaß verwirklichen. Wir sind immer dann für die  
30 Erweiterung von Baurechten – in der Höhe, in der Geschossfläche – wenn dies der  
31 Neuschaffung von bezahlbarem Wohnraum dient. Allein für privatwirtschaftliche  
32 Zwecke geben wir den Gartenstadtcharakter Eichenaus nicht auf.

33 Mit qualitativem Bauen und zukunftsweisenden Ideen sorgen wir für die Wahrung  
34 der Identität unserer Ortschaften, für Nachverdichtung mit Augenmaß, für  
35 Baukultur und schöne Orte.

#### 36 6.2 Innovatives Wirtschaften

37 Wir GRÜNE wissen, dass wir uns in Bayern nicht auf wirtschaftlichen Erfolgen  
38 ausruhen dürfen, sondern immer wieder neue Ideen brauchen. Darum sehen wir auch  
39 bei uns in Eichenau die Förderung von Start-ups und neuen Talenten als große  
40 Aufgabe der kommunalen Wirtschaftsförderung. Wir GRÜNE wollen die Potenziale  
41 regionaler Wirtschaftskreisläufe und einer gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit  
42 nutzen. Die Vernetzung von Kommune, Unternehmen, Hochschulen und Verwaltung

43 wollen wir vorantreiben, um Kooperationen und Wissenstransfer zu erleichtern.  
44 Wir richten die kommunale Wirtschaftsförderung dabei an nachhaltigen Kriterien  
45 wie Ökologie, Lebensqualität, Mitbestimmung, Sozialstandards und  
46 Geschlechtergerechtigkeit aus. Wir wollen regionale Produkte und  
47 Dienstleistungen, Klimaverträglichkeit und den sparsamen Umgang mit  
48 Gewerbeflächen fördern. Die Handlungsmaxime kann dabei nicht die Hoffnung auf  
49 die höchste Gewerbesteuer sein, sondern die maßvolle und zielgerichtete  
50 Entwicklung. Die wirtschaftliche Entwicklung benötigt natürlich auch Fläche. Die  
51 effiziente Nachnutzung bestehender Gewerbeflächen sollte dabei Vorrang haben.  
52 Insbesondere der Einzelhandel soll im Zentrum gestärkt werden.

53 Bei Ausschreibungen wollen wir darauf achten, dass Wettbewerb, Regionalität und  
54 ökologische wie soziale Verantwortung berücksichtigt werden. Wir GRÜNE setzen  
55 uns dafür ein, dass Eichenau ihrer Verantwortung gerecht wird und bei der  
56 Beschaffung und der Vergabe sämtliche vorhandene Spielräume bei ökologischen,  
57 sozialen und menschenrechtlichen Kriterien ausschöpfen

58 Der kommunale Haushalt ist nach unseren GRÜNEN Grundsätzen zu gestalten.  
59 Sinnlose oder überbeuerte Maßnahmen, wie sie in der Vergangenheit immer getan  
60 worden sind, lehnen wir von vornherein ab.

## A7 7. GRÜNE Mobilität für mehr Lebensqualität

Antragsteller\*in: Rike Schiele (KV Fürstenfeldbruck)

### Text

- 1 Die Mobilität der Zukunft ist umwelt- und klimafreundlich, bezahlbar,  
2 intelligent, vernetzt und emissionsarm. Wir GRÜNE wollen Bahn und Bus, Fuß- und  
3 Radverkehr so attraktiv machen, dass sie gleichberechtigte, schnelle, bequeme  
4 und effiziente Mobilitätsangebote für alle bieten. Der Umstieg auf Alternativen  
5 jenseits des Autos ist unser klares Ziel für eine gesunde Umwelt, weniger Lärm  
6 und mehr Lebensqualität in Eichenau.
- 7 Dafür brauchen wir vor allem ein besseres und attraktiveres Angebot der  
8 öffentlichen Verkehrsmittel. Der 4-gleisige Ausbau der S4 ist für uns  
9 essentiell. Wir setzen uns für eine sichere und komfortable Infrastruktur für  
10 Fahrräder und Pedelecs ein und fordern eine gute Vernetzung aller  
11 Verkehrsmittel.
- 12 Wir GRÜNE gestalten Eichenau fußgängerfreundlich. Menschen, die zu Fuß gehen,  
13 wollen wir in der Verkehrsplanung stärker berücksichtigen. Kurze Wege, sinnvolle  
14 Bürgersteigabsenkungen, fußgänger-freundlichere Ampelschaltungen,  
15 bedarfsgerechte Mittelinseln auf Straßen, schattenspendende Bäume entlang der  
16 Wege, Tempo 30 innerorts – all das gehört für uns zu einer fußgängerfreundlichen  
17 Planung.
- 18 Wir wollen einen attraktiven und günstigen ÖPNV realisieren. Wir unterstützen  
19 ergänzende Angebote wie Bürgerbusse oder Anrufsammeltaxis. Die Chancen der  
20 Digitalisierung wollen wir nutzen, um beispielsweise den ÖPNV mit  
21 nachfrageorientierten Angeboten auszubauen. Nahverkehr sollte Pflichtaufgabe der  
22 Kommunen werden, sodass auch in finanzschwachen Kommunen die Finanzierung eines  
23 attraktiven ÖPNV möglich ist. Jeder Ort in Bayern soll von morgens fünf Uhr bis  
24 Mitternacht öffentlich erreichbar sein.
- 25 Wir GRÜNE wollen Eichenau bestmöglich zu einer Fahrradkommune machen. Menschen  
26 wollen mit dem Fahrrad im Alltag sicher und komfortabel unterwegs sein und das  
27 Rad für eine Fahrt ohne Umwege bequem mit anderen Verkehrsträgern wie Bus oder  
28 Carsharing kombinieren können. Deshalb wollen wir in Eichenau mehr in  
29 Sicherheit, Qualität und Attraktivität des Radverkehrs investieren. Mit einem  
30 Radwegkonzept und eine\*n Radverkehrsbeauftragte\*n in Eichenau wollen wir dem  
31 Thema einen höheren Stellenwert geben. Wir setzen uns für breite und sichere  
32 Fahrradstraßen ein, die Wohnorte und den ÖPNV bzw. Arbeitsplätze der Menschen  
33 miteinander verbinden.
- 34 Emissionsfreie Mobilität wollen wir durch die Förderung der Elektromobilität in  
35 den Kommunen voranbringen, die Ladeinfrastruktur ausbauen und schrittweise auf  
36 emissionsarme und emissionsfreie ortsinterne Busse umstellen. Wir GRÜNE in  
37 Eichenau setzen darüber hinaus für ein Verkehrskonzept ein, dass Nebenstraßen  
38 beruhigt, Fußgänger und Fahrradfahrer in den Vordergrund stellt.
- 39 Wir sind gegen die Ortsumfahrung von Olching. Es sind keine nachweislichen  
40 Vorteile für Olching dargelegt worden, der Autoverkehr wird sich in Eichenau  
41 erhöhen, Flächen werden versiegelt und die Natur wird zerstört.